



Präambel des Interventionsprogramm der Quentin-Blake Grundschule PIR

- ❖ We see each other.
- ❖ We respect each other.
- ❖ We treat each other as equals.

I. Präambel

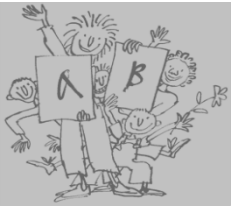
PIR bedeutet **P**rävention, **I**ntervention, **R**eflexion.

Die Bedeutung eines gewaltfreien und friedlichen Miteinander ist, entsprechend unserer Grundsätze, an der Quentin Blake-Grundschule von großer Bedeutung. Die **Gewaltprävention** bildet dafür die entscheidende Grundlage.

Durch das **Interventionsprogramm** schafft die Quentin-Blake Schule einen Rahmen, um bei schwierigen Prozessen Handlungswege und Lösungen im Sinne der Schulgemeinschaft herbeizuführen.

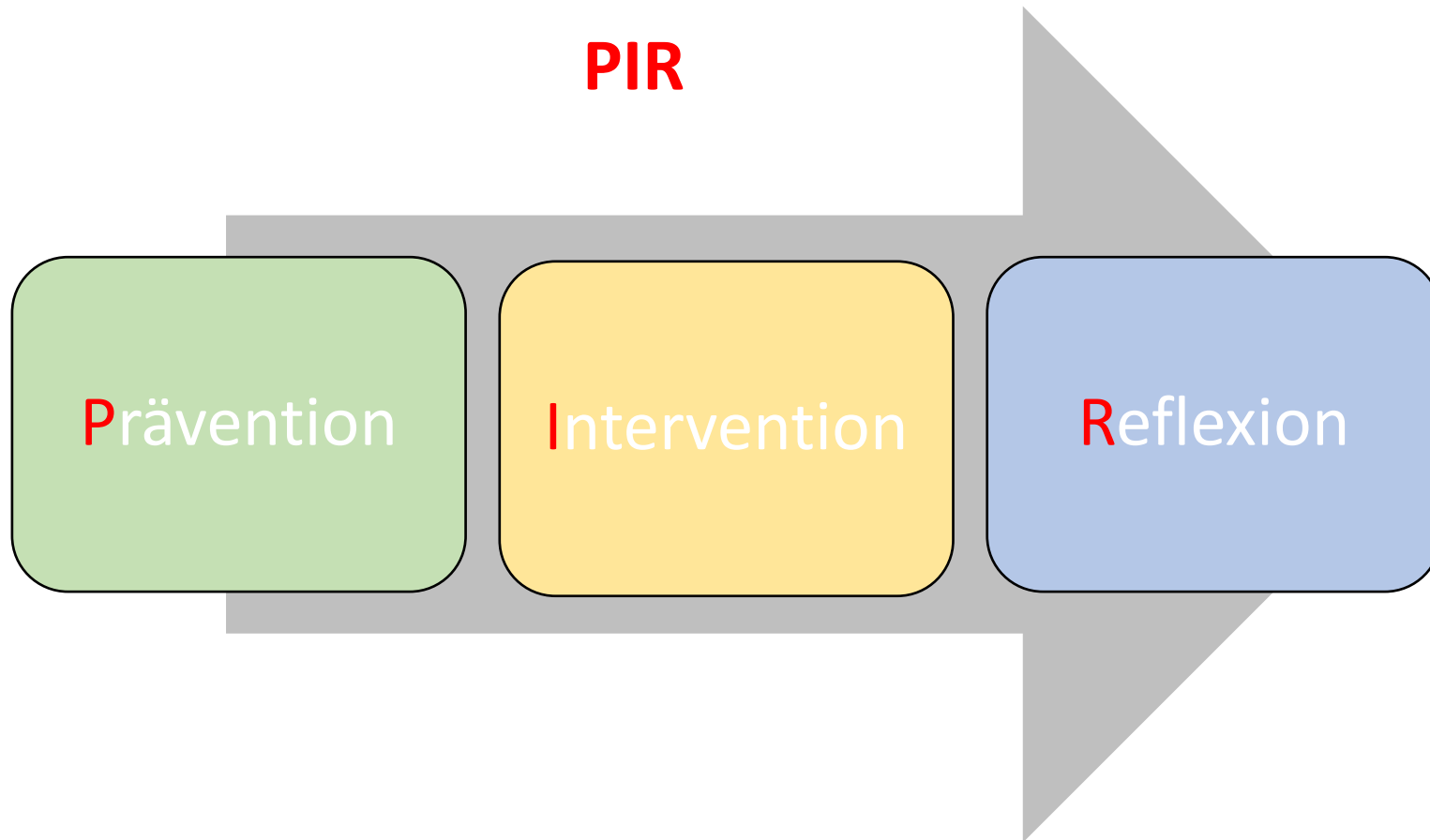
Dieses Programm strukturiert Vorfälle in einer Stufenfolge. Jeder Vorfall ist jedoch immer kontextgebunden. Der systemische und ganzheitliche Blick ermöglicht die Einstufung der Vorfälle durch das Fachpersonal.

Eine regelmäßige **Reflexion** des Miteinander im Schulalltag, macht das PIR zu einem dynamischen Programm, an dessen Optimierung kontinuierlich in den Gremien der Schule gearbeitet wird.



Interventionsprogramm der Quentin-Blake Grundschule

PIR





1. Prävention

Basis	Institutionen	Kooperationen
Schulgesetz	Klassenrat	GEV
Schulordnung	Partizipationssysteme	QBU
Curricula	Teambuilding	Kollegiale Fallberatung
SchiC	Buddysysteme	Biesalski-Schule
Leitbild / Grundsätze	Konfliktlotsen	SIBUZ
Schulprogramm	SchülerInnenvertretung	ProSchul
Unterricht	Schulevents	Präventionspolizei
eFöB	Klassenfahrten	Dreilinden-Gymnasium Tom-Sawyer-Kita
Schulsozialarbeit	SchülerInnenprojekte	Erasmus+ - Partnerschulen in anderen Ländern
Sonderpädagogik	Fachgruppe Inklusion	
...



2. Interventionsleitfaden für das pädagogische Personal

Stufe	Vorfall	Einstufung	Klärung	Zuständigkeit	Vorgehen / Konsequenzen / Nachbereitung	Dokumentation
0	-	-	-	-	-	-
1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spielerische Konflikte ▪ Streit ▪ einfache Beleidigungen ▪ leichtes Ausgrenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Beleidigung ▪ einfache Remperei ▪ einfache Tätlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> → Ansprechen bzw. Eingreifen → stoppen → klären → auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsicht ▪ Pädagogisches Personal ▪ Konfliktlotsen 	<ul style="list-style-type: none"> → keine Konsequenzen → Klassenrat <p><u>bei Wiederholung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Klassenleitung wird informiert → Dokumentation der Wiederholungsfälle → erzieherisches Gespräch → ggf. Eltern informieren 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ ggf. <i>Klassenbucheintrag</i> ❖ <i>Klassenratsprotokoll</i> ❖ ggf. <i>Gesprächsprotokoll</i>
2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewusster Angriff ▪ fremdenfeindliche Äußerungen (indirekt) ▪ Eskalationsgefahr ▪ sichtbare nicht-körperliche Folge ▪ leichte körperliche Verletzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleidigung ▪ Drohung ▪ Tätlichkeit <p>→ mit leichten erkennbaren Folgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Eingreifen → stoppen / Kontrahenten trennen → ggf. Erstversorgung leisten → Konflikt klären → KlassenlehrerIn hinzuschalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsicht / Konfliktlotsen ▪ Pädagogisches Personal ▪ Klassenleitung informieren 	<ul style="list-style-type: none"> → erzieherisches Gespräch mit Dokumentation <p><u>Wiederholung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → erzieherisches Gespräch mit der Schulleitung → Eltern werden informiert → Verhaltensvertrag mit Abschlussgespräch → Erziehungsmaßnahmen nach §62 SchuG 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <i>Klassenbucheintrag</i> ❖ <i>Verhaltensvertrag</i> ❖ Eintrag in den <i>Maßnahmenkatalog der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen in die Schülerakte</i>
3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vorsätzlicher Angriff ▪ Bedrohung ▪ Eskalation ▪ grobe emotionale Verletzung ▪ grobe körperliche Verletzung ▪ direkte rassistische Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schwere Beleidigung ▪ schwerwiegende Drohung ▪ massive Tätlichkeit ▪ Hausfriedensbruch ▪ Wiederholungsfall 	<ul style="list-style-type: none"> → Eingreifen → stoppen / Kontrahenten trennen → ggf. Erstversorgung leisten → Konflikt klären → KlassenlehrerIn hinzuschalten → Schulleitung hinzuschalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsicht / Konfliktlotsen ▪ Pädagogisches Personal ▪ Klassenleitung ▪ Schulleitung ▪ Eltern ▪ ggf. weitere Institutionen 	<p>→ <u>Erstmaliger Vorfall:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ s. Stufe 2 Wiederholungsfall ▪ Klassen- und Schulleitung laden Eltern zu einem Kooperationsgespräch ein <p>→ <u>Wiederholungsfall:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneutes Kooperationsgespräch ▪ Klassenkonferenz ▪ Einleitung von Ordnungsmaßnahmen nach § 63 SchulG <p>→ <u>Schwere Fälle körperlicher Gewalt / verbaler Gewalt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenkonferenz entscheidet über Einleitung von Ordnungsmaßnahmen nach § 63 SchulG ▪ Schulleitung entscheidet über Gewaltmeldung und zieht Schulpsychologie hinzu <p>→ <u>Wiederholungsfall mit entsprechender Schwere:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einleitung weiteren Ordnungsmaßnahmen nach § 63 SchulG ▪ Gewaltmeldung ▪ Einschaltung Schulpsychologie ▪ ggf. Einbeziehung von polizeilichen Präventionsangeboten ▪ ggf. Krisenintervention 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <i>Klassenbucheintrag</i> ❖ <i>Gesprächsprotokoll</i> ❖ Eintrag in den <i>Maßnahmenkatalog der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen in die Schülerakte</i> ❖ <i>Verhaltensvertrag</i> ❖ <i>ggf. schriftlicher Tadel</i>



3. Reflexion

Institutionen	Funktion	Maßnahmen	Ergebnis
Kollegiale Fallberatung	>Beratung >Entlastung >Unterstützung	situationsgebunden	→Pädagogisches Personal wird emotional entlastet → Pädagogisches Personal wird beraten
↓			
Steuergruppe	>Schulentwicklung >Richtungsweisung >PIR optimieren und institutionalisieren >weitere Strukturen etablieren	<u>Inhaltliche Arbeit:</u> >Gremien >QBU >GEV >SV >Fachgruppe Inklusion	→Strukturen werden überdacht und verbessert
↑			
Pädagogisches Personal	pädagogischer Auftrag	Schulung	→Strukturen werden optimiert